

Niederschrift

über die 20. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Mittwoch, dem 19.09.2018, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Ausschussvorsitzende/r HFA	Herr Fabian Wedemann	
Ausschussmitglieder HFA	Herr Axel Globuschütz Herr Dirk Hansmann Herr Wolfgang Hoth Herr Manfred Leun Herr Hendrik Lodde Herr Uwe Markgraf Herr Peter Reinwald Herr Dr. Heinz-Lothar Worm	für Jürgen Arnold
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Frank Hille Frau Gudrun Lang Herr Joachim Schaffer Herr Dr. Christof Schütz	
Magistrat	Herr Thomas Altenheimer Herr Norbert Arnold Frau Petra Braun Herr Sven Deeg Herr Jörg König Herr Reinhold Krapf Herr Gerhard Trinklein	
Ausländerbeiratsvorsitzender	Herr Abraham Abrahamian	
Frauenbeauftragte der Stadt Linden von der Verwaltung	Frau Jitka Kirsch Frau Birgit Dilger-Becker Herr Frank Hölzel Frau Simone Müller Herr Patrick Retzer	
Presse	Herr Harold Sekatsch Herr Thomas Wißner	
Gäste	Frau Sarah Schroeder (Firma Allevo)	
Protokollführer/in	Herr Christian Mai	
<u>Abwesend:</u>		
Ausschussmitglieder HFA	Herr Jürgen Arnold	entschuldigt
Magistrat	Herr Wolfgang Gath Herr Michael Wolter	entschuldigt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden
- 3 Änderung der Entwässerungssatzung (EWS)
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0071/16-21 -
Vorlage: /0071/16-21
- 4 Entwicklung und Umsetzung des Projektes Bauernhofkita
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0072/16-21 -
Vorlage: /0072/16-21
- 5 Neuaufstellung Regionalplan Mittelhessen - Gemeindebefragung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0074/16-21 -
Vorlage: /0074/16-21
- 6 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Fabian Wedemann eröffnet die 20. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden

Ausschussvorsitzender Wedemann gibt bekannt, dass das letzte Protokoll wegen technischen Problemen noch nicht versendet werden konnte. Es liegt nun der Verwaltung vor und wird in den kommenden Tagen an alle ausgehändigt. Die Besprechung des Protokolls soll dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgenommen werden.

Ausschussvorsitzender Wedemann fragt, ob man den Tagesordnungspunkt 4 zuerst beraten könnte, da Frau Schröder von der Firma Allevo noch auf dem Weg sei. Hierüber gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwände.

Zu TOP 3 Änderung der Entwässerungssatzung (EWS) - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0071/16-21 - Vorlage: /0071/16-21

Ausschussvorsitzender Wedemann begrüßt Frau Schröder von der Firma Allevo. Nach der Begrüßung geht Bürgermeister König auf die vorgeschlagene Änderung der Entwässerungssatzung ein und übergibt dann das Wort an Frau Schröder, welche hiernach mit der Präsentation der Kalkulationsergebnisse beginnt.

Herr Lodde fragt nach, ob die Gebührenänderung nur einmalig sei oder sie länger Bestand habe.

Frau Schröder teilt mit, die Gebühr habe solange Bestand wie kalkuliert wurde. Gemäß KAG habe man fünf Jahre Zeit.

Herr Globuschütz erkundigt sich nach dem Gebührenaussgleich des Jahres 2016.

Frau Schröder antwortet, der Ausgleich für 2016 habe noch bis zum Jahr 2021 Zeit, aber man muss auch das schlechte Jahr 2017 mit einbeziehen.

Herr Lodde spricht die Überdeckung im Bereich der Niederschlagswassergebühr an und fragt nach, ob die nun vorgeschlagene Erhöhung womöglich zu hoch ist.

Frau Schröder teilt mit, dass man derzeit kostendeckend plant und dies mit den Jahren 2014 und 2015 zusammenhängt, welche nicht kalkuliert wurden und man mit den alten Mengen prognostiziert hat.

Herr Globuschütz möchte wissen, wie zeitnah die Stadt diese Vorjahresausgleiche vorzunehmen hat.

Frau Schröder verweist auf die Vorschriften des KAG, wo ein Zeitraum von fünf Jahren vorgegeben ist. Daher ist die Kalkulation für das Jahr 2019 fristgerecht.

Herr Leun erkundigt sich danach, ob man die Überschüsse der Jahre von 2007 bis 2013 noch berücksichtigen könnte.

Frau Schröder gibt bekannt, dass man auch nach den vorgegebenen fünf Jahren noch Überschüsse zum Wohle der Bürger ausgleichen könnte. Es wären allerdings keine rechtlichen Ausgleiche gemäß dem KAG.

Die Fragen zum Thema Wasserverbrauch und Preise von Herrn Dr. Schütz, werden von Frau Schröder zufriedenstellend beantwortet.

Herr Leun spricht die Magistratsvorlage an, worauf die Kostenüberdeckung von 2016 aufgeführt wird, aber der Ausgleich nicht Teil der Gebührenänderung ist.

Herr Mai verweist auf die Seite 11 der Gebührenkalkulation, wo erwähnt wird, dass der Ausgleich von 2016 erst in einer späteren Kalkulation zum Ausgleich gebracht werden soll.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0071/16-21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 4 Entwicklung und Umsetzung des Projektes Bauernhofkita
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0072/16-21 -
Vorlage: /0072/16-21**

Bürgermeister König bezieht sich auf die Magistratsvorlage und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass nur über Punkt 1 beschlossen werden soll. Über die beiden anderen Punkte würde man im Zuge des Nachtragshaushalts mit beraten. Weiterhin spricht er die Kosten für einen Kita-Neubau von 3,6 Mio. Euro und den sich danach ergebenden Betrag je Gruppe von 720.000 Euro an. Somit müsste man, bei zwei Gruppen in einer festen Einrichtung, mit Kosten von 1,44 Mio. Euro rechnen, wo aber hingegen das Konzept der Bauernhofkita wesentlich günstiger dastünde. Bezüglich des Brandschutzes hat Herr Braun noch einmal beim Landwirt nachgefragt. Auch wenn das Gebäude noch brandschutztechnisch abgenommen werden muss, käme es auf die tragenden Säulen nicht an, da feste Mauern anstatt Stellwänden dort platziert werden.

Frau Müller präsentiert die Idee und Abläufe des Projekts Bauernhofkita.

Herr Dr. Schütz erkundigt sich danach, warum es im Konzept keinen Raum für Gespräche für Mitarbeiter und Eltern gibt.

Frau Müller antwortet, man habe über eine Idee im Küchenbereich diskutiert, aber auch über Elterngespräche wie in der Kita des Hessenparks, welche im Umfeld während eines Spaziergangs stattfinden können. Letztendlich liegt die Entscheidung bei den Erzieherinnen.

Herr Reinwald möchte wissen, mit welcher Mietdauer und welchen Mietkosten zu rechnen sei. Weiterhin möchte er wissen, wie der Vertrag ausgestaltet wird und was mit den Investitionen der Stadt nach Ende der Miete passiert.

Bürgermeister König teilt mit, dass noch die genauen Bestandteile des Vertrages verhandelt werden müssen. Er geht nicht davon aus, dass man das Gebäude am Ende dem Eigentümer im Urzustand zurückgibt. Weiterhin teilt er mit, dass man bezüglich der Mietdauer an die Zuschüsse gebunden sei und dementsprechend es im Vertrag auch berücksichtigen müsste.

Herr Globuschütz bittet darum im Zuge der Vertragsgestaltung darauf zu achten, Absicherungen vorzusehen, für den Fall das der Vermieter den Vertrag vorzeitig kündigt. Seine Fragen den Hin- und Rückweg der Kinder betreffend, werden von Frau Müller zufriedenstellend beantwortet.

Herr Dr. Worm fragt nach, ob auch die Aufnahme von Kindern mit Behinderung vorgesehen sei.

Frau Müller antwortet, die Aufnahme von Kindern mit Behinderung sei möglich, solange keine Gründe vorliegen, die einer Aufnahme entgegenstehen.

Frau Lang gibt bekannt, dass die Zuschüsse mit einer Bindung von 15 Jahren gewährt werden.

Herr Leun empfiehlt einen Betrag in Höhe von rund 20.000 Euro für die Planung in den Nachtrag einzustellen.

Herr Lodde erkundigt sich nach der Möglichkeit, bei einer Mietdauer von 15 Jahren, die Kita auch für Gruppen des vorletzten Jahres zu öffnen.

Frau Müller bejaht dies und weist gleichzeitig daraufhin, dass dieses neue Angebot erst einmal von den Eltern angenommen werden muss.

Frau Lang fragt nach, ob eine Umfrage unter den Eltern durchgeführt wurde.

Frau Müller verneint dies.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0072/16-21 (Punkt 1) ergibt bei 7 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Nach der Abstimmung bedankt sich Bürgermeister König bei Frau Müller, welche nun an drei Abenden in Folge die Bauernhofkita in den Ausschüssen vorgestellt hatte.

**Zu TOP 5 Neuaufstellung Regionalplan Mittelhessen - Gemeindebefragung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0074/16-21 -
Vorlage: /0074/16-21**

Herr Leun ist der Meinung, eine Beschlussfassung über den Fragebogen sei nicht notwendig.

Herr Markgraf bittet um Vorsicht, wenn man Flächen in dem Fragebogen angibt. Besonders die Flächen des Gebiets Pfaffenpfad sollte man belassen und nicht erhöhen.

Herr Dr. Schütz bittet bei dem Beplanen von Ackerböden darauf zu achten, dies im Regionalplan nur als Option zu tun. Den vorliegenden Regionalplan kann er als Mitglied der Grünen nicht unterstützen.

Bürgermeister König ist dem Hinweis von Herrn Leun dankbar. Dieser Fragebogen stellt nur eine erste Abfrage dar.

Herr Hille findet es gut, die Thematik in der Stadtverordnetenversammlung zu behandeln. Er hat keine Einwände, wenn der Antrag nur zur Kenntnisnahme diene.

Herr Lodde erkundigt sich nach der Dichte der Wohneinheiten pro Hektar.

Frau Dilger-Becker teilt mit, dass eine Dichte von 31 angesetzt war, welche nun auf 25 herabgesetzt wurde.

Es erfolgte keine Abstimmung über Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0074/16-21.

Zu TOP 6 Verschiedenes

Frau Lang erkundigt sich nach dem Stand der neuen Gebührensatzung für die Friedhöfe.

Bürgermeister König erläutert den Ausfall der zuständigen Sachbearbeiterin, welcher demnächst mit dem neuen Abteilungsleiter aufgefangen werden kann. Weiterhin arbeitet man in der Verwaltung an der Ausarbeitung einer neuen Gebührensatzung.

Ende der Sitzung: 21.41 Uhr

gez.
Vorsitzender Fabian Wedemann

gez.
Protokollant Christian Mai